



BOMAG

FAYAT GROUP

Betriebs- und Wartungsanleitung

Originalbetriebsanleitung

BT 60



S/N 101 541 71 1001> / S/N 101 541 70 1001>

Stampfer

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	7
1.1	Vorwort.....	8
1.2	Maschinentypenschild und Motortypenschild.....	10
1.3	CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung.....	11
2	Technische Daten.....	13
2.1	Geräusch- und Vibrationsangaben.....	15
2.1.1	Geräuschangabe.....	15
2.1.2	Vibrationsangabe.....	16
3	Zu Ihrer Sicherheit.....	17
3.1	Grundlegende Voraussetzungen.....	18
3.1.1	Allgemein.....	18
3.1.2	Erläuterungen zu den verwendeten Signalbegriffen.....	18
3.1.3	Persönliche Schutzausrüstung.....	19
3.1.4	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	20
3.1.5	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung.....	21
3.1.6	Voraussichtliche Nutzungsdauer der Maschine.....	21
3.2	Begriffsdefinition der verantwortlichen Personen.....	22
3.2.1	Betreiber.....	22
3.2.2	Sachkundiger / befähigte Person.....	22
3.2.3	Fahrer / Bediener.....	22
3.3	Grundlagen für den sicheren Betrieb.....	24
3.3.1	Restgefahren, Restrisiken.....	24
3.3.2	Regelmäßige Sicherheitsüberprüfung.....	24
3.3.3	Umbauten und Veränderungen an der Maschine.....	24
3.3.4	Beschädigungen, Mängel, Missbrauch von Sicherheitseinrichtungen.....	24
3.4	Umgang mit Betriebsstoffen.....	25
3.4.1	Vorbemerkungen.....	25
3.4.2	Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Benzin.....	26
3.4.3	Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Kraftstoffstabilisator.....	27
3.4.4	Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Öl.....	28
3.5	Maschine verladen / Transport.....	29
3.6	Maschine in Betrieb nehmen.....	30
3.6.1	Vor der Inbetriebnahme.....	30
3.6.2	Motor starten.....	30
3.6.3	Betrieb in Gräben.....	31
3.7	Arbeitsbetrieb.....	32
3.7.1	Personen im Gefahrenbereich.....	32
3.7.2	Betrieb.....	32
3.7.3	Maschine parken.....	32
3.8	Tanken.....	33
3.9	Wartungsarbeiten.....	34
3.9.1	Vorbemerkungen.....	34
3.9.2	Arbeiten am Motor.....	34
3.9.3	Arbeiten am Stampffuß.....	34

Inhaltsverzeichnis

3.9.4	Reinigungsarbeiten.....	34
3.9.5	Maßnahmen bei längerer Stilllegung.....	34
3.9.6	Nach den Wartungsarbeiten.....	35
3.10	Reparatur.....	36
3.11	Beschilderung.....	37
3.12	Sicherheitskomponenten.....	41
4	Anzeige- und Bedienelemente.....	43
5	Prüfungen vor Inbetriebnahme.....	45
5.1	Sicherheitshinweise.....	46
5.2	Sicht- und Funktionsprüfungen.....	47
5.3	Tägliche Wartung.....	48
5.3.1	Motorölstand prüfen.....	48
5.3.2	Kraftstoffvorrat prüfen, Tanken.....	48
5.3.3	Gummipuffer prüfen.....	49
6	Bedienung.....	51
6.1	Führungsbügel einstellen.....	52
6.2	Motor starten.....	53
6.3	Arbeitsbetrieb.....	57
6.4	Maschine gesichert abstellen.....	59
6.5	Betriebsstundenzähler / Motordrehzahlanzeige.....	60
7	Maschine verladen / Transport.....	63
7.1	Maschine verladen.....	64
7.2	Maschine auf Transportfahrzeug verzuren.....	66
8	Wartung.....	67
8.1	Vorbemerkungen und Sicherheitshinweise.....	68
8.2	Betriebsstoffe.....	69
8.2.1	Motoröl.....	69
8.2.2	Kraftstoff.....	69
8.2.3	Getriebeöl SAE 75W-90.....	70
8.3	Betriebsstofftabelle.....	71
8.4	Einfahrtvorschrift.....	72
8.4.1	Allgemein.....	72
8.4.2	Nach den ersten 25 Betriebsstunden.....	72
8.5	Wartungstabelle.....	73
8.6	Wöchentlich.....	74
8.6.1	Luftfilter prüfen, reinigen.....	74
8.7	Monatlich.....	77
8.7.1	Stampffuß prüfen.....	77
8.8	Halbjährlich.....	79
8.8.1	Motoröl wechseln.....	79
8.9	Jährlich / alle 100 Betriebsstunden.....	80
8.9.1	Ventilspiel prüfen, einstellen.....	80
8.9.2	Zündkerze erneuern.....	85
8.9.3	Kraftstofffilter erneuern.....	86
8.9.4	Kraftstoffsieb reinigen.....	89

8.9.5	Luftfilter erneuern.....	91
8.9.6	Motordrehzahl prüfen, einstellen.....	93
8.9.7	Starterseil erneuern.....	96
8.9.8	Stampffuß Öl wechseln.....	98
8.10	Nach Bedarf.....	100
8.10.1	Maschine reinigen.....	100
8.10.2	Zündkerze prüfen, reinigen.....	100
8.10.3	Maßnahmen bei längerer Stilllegung der Maschine.....	101
9	Einrichten / Umrüsten.....	105
9.1	Stampffußplatte wechseln	106
10	Hilfe bei Störungen.....	107
10.1	Vorbemerkungen.....	108
10.2	Motorstörungen.....	109
10.3	Abhilfe bei abgesoffenem Motor.....	111
11	Entsorgung.....	115
11.1	Maschine endgültig stilllegen.....	116
12	Spezialwerkzeugeliste.....	117

1.1 Vorwort

BOMAG stellt Maschinen für die Erd-, Asphalt- und Müllverdichtung, Stabilisierer/Recycler sowie Fräsen und Fertiger her.

Die große Erfahrung der BOMAG sowie modernste Produktions- und Prüfverfahren, z. B. Lebensdauer-Tests aller wichtigen Teile und hohe Qualitätsanforderungen, garantieren größtmögliche Zuverlässigkeit Ihrer Maschine.

Diese Betriebs- und Wartungsanleitung gehört zu Ihrer Maschine.

Sie gibt Ihnen die notwendigen Informationen, um Ihre Maschine sicher bedienen und bestimmungsgemäß verwenden zu können.

Außerdem enthält sie Informationen für erforderliche Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen.

Lesen Sie die Betriebs- und Wartungsanleitung vor Inbetriebnahme Ihrer Maschine sorgfältig durch.

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitsbestimmungen und befolgen Sie alle Hinweise, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Wenn Sie mit den Anzeige- und Bedienelementen dieser Maschine noch nicht vertraut sind, lesen Sie vorher den entsprechenden Abschnitt gründlich durch *↪ Kapitel 4 „Anzeige- und Bedienelemente“ auf Seite 43.*

Die Beschreibung der einzelnen Bedienschritte inklusive der zu beachtenden Sicherheitshinweise finden Sie im Kapitel Bedienung *↪ Kapitel 6 „Bedienung“ auf Seite 51.*

Führen Sie vor jeder Inbetriebnahme alle vorgeschriebenen Sicht- und Funktionsprüfungen durch *↪ Kapitel 5 „Prüfungen vor Inbetriebnahme“ auf Seite 45.*

Sorgen Sie für die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, um die Funktionssicherheit Ihrer Maschine zu gewährleisten.

Die Beschreibung der durchzuführenden Wartung, die vorgeschriebenen Wartungsintervalle sowie die Angaben zu den Betriebsstoffen finden Sie im Kapitel Wartung *↪ Kapitel 8 „Wartung“ auf Seite 67.*

Warten und reparieren Sie Ihre Maschine nicht selbst, um Personenschäden, Sachschäden oder Umweltschäden zu vermeiden.

Die Wartung und Reparatur der Maschine darf nur von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.

Wenden Sie sich für vorgeschriebene Wartungsarbeiten oder notwendige Reparaturarbeiten an unseren Kundendienst.

Sie haben keine Gewährleistungsansprüche bei Bedienfehlern, mangelnder Wartung oder Verwendung von nicht zugelassenen Betriebsstoffen.

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur BOMAG Originalteile.

Wir bieten für Ihre Maschine Service Kits an, um Ihnen die Wartung zu erleichtern.

Im Zuge der technischen Entwicklung behalten wir uns Änderungen ohne vorherige Ankündigung vor.

Diese Betriebs- und Wartungsanleitung ist auch in anderen Sprachen erhältlich.

Außerdem können Sie den Ersatzteilkatalog unter Angabe der Seriennummer Ihrer Maschine beziehen.

Gewährleistungs- und Haftungsbedingungen der allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen der BOMAG GmbH bleiben durch vor- und nachstehende Hinweise unberührt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit Ihrer BOMAG-Maschine.

1.2 Maschinentypenschild und Motortypenschild

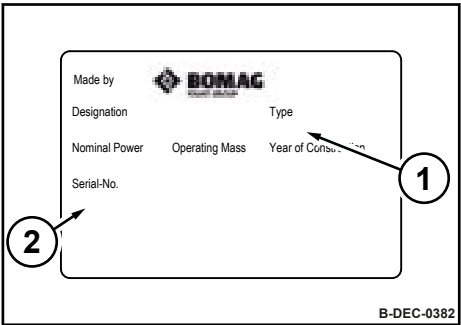


Bild 1: Maschinentypenschild (Beispiel)

Bitte hier eintragen:	
Maschinentyp (1):	
Serialnummer (2):	

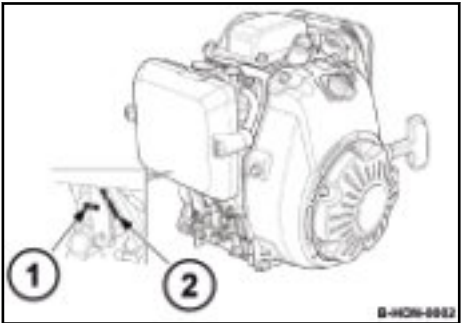


Bild 2: Motortyp und Motornummer

Bitte hier eintragen:	
Motortyp (1):	
Motornummer (2):	

1.3 CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung



Gilt für in der EU/EWG/EFTA vermarktete Maschinen.

Diese Maschine verfügt über eine CE-Kennzeichnung.

Diese Kennzeichnung bestätigt die Übereinstimmung der Maschine mit den zum Zeitpunkt der Inverkehrbringung gültigen Normen und Vorschriften.

Im Lieferumfang der Maschine ist eine Konformitätserklärung enthalten, in der die geltenden Vorschriften und Ergänzungen sowie harmonisierte Normen und andere geltende Bestimmungen spezifiziert sind.

Bei einer eigenmächtigen baulichen Veränderung oder Ergänzung der Maschine kann die Sicherheit in unzulässiger Weise beeinträchtigt werden, so dass die EG-Konformitätserklärung ungültig wird.

Die EG-Konformitätserklärung ist sorgfältig aufzubewahren und den zuständigen Behörden zugänglich zu machen.

Bild 3

Technische Daten

Abmessungen

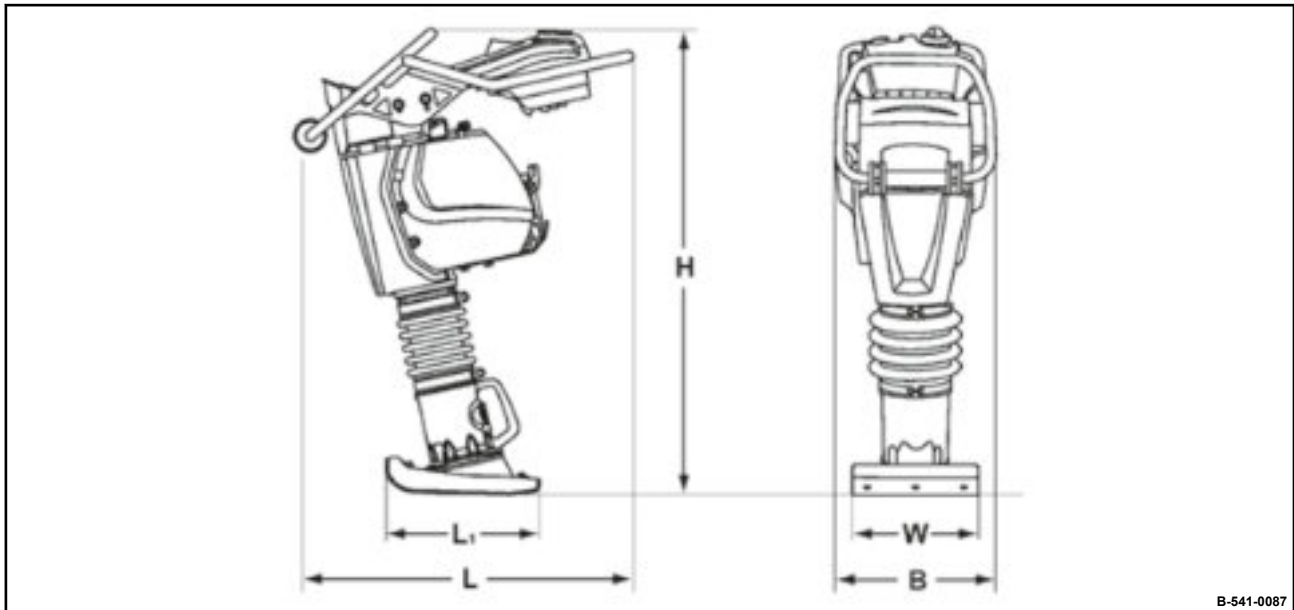


Bild 4

B	H	L	L ₁	W
350 (13.8)	1030 (40.6)	728 (28.7)	335 (13.2)	230 (9.1)
Maße in Millimeter (Maße in Inch)				

Gewichte		
Eigengewicht	57 (126)	kg (lbs)
Betriebsgewicht	58 (128)	kg (lbs)

Fahreigenschaften		
Max. Arbeitsgeschwindigkeit	20 (66)	m/min (ft/min)
Max. Flächenleistung	276 (2971)	m ² /h (ft ² /h)
Sprunghöhe	70 (2.76)	mm (in)

Technische Daten – Geräusch- und Vibrationsangaben

Antrieb		
Motorhersteller	Honda	
Typ	GXR 120	
Kühlung	Luft	
Anzahl der Zylinder	1	
Hubraum	121	cm ³
Leistung SAE J 1349	2,8	kW
	(3.8)	(hp)
Drehzahl	4200	min ⁻¹

Erregersystem		
Antriebsart	mechanisch	
Frequenz	10 - 11,8	Hz
	(600 - 708)	(bpm)
Schlagkraft	15	kN
	(3372)	(lbf)

Füllmengen		
Kraftstoff (Benzin)	3,0	l
	(0.8)	(gal us)

2.1 Geräusch- und Vibrationsangaben

Die nachfolgend aufgeführten Geräusch- und Vibrationsangaben wurden nach folgenden Richtlinien bei den gerätetypischen Betriebszuständen und unter Verwendung harmonisierter Normen ermittelt:

- EG-Maschinenrichtlinie in der Fassung 2006/42/EG
- Geräuschrichtlinie 2000/14/EG, Lärmschutzrichtlinie 2003/10/EG
- Vibrationsschutzrichtlinie 2002/44/EG

Im betrieblichen Einsatz können sich je nach den vorherrschenden Betriebsbedingungen hiervon abweichende Werte ergeben.

2.1.1 Geräuschangabe

Schalldruckpegel am Bedienerplatz $L_{pA} = 93 \text{ dB(A)}$, ermittelt nach ISO 11201 und EN 500.

Technische Daten – Geräusch- und Vibrationsangaben



WARNUNG!

Gehörverlust durch hohe Lärmbelastung!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Gehörschutz).

Garantierter Schallleistungspegel

$L_{WA} = 108 \text{ dB(A)}$, ermittelt nach ISO 3744 und EN 500.

2.1.2 Vibrationsangabe

Hand-Arm-Vibration

Vektorsumme der gewichteten Effektivbeschleunigung der drei orthogonalen Richtungen:

Schwingungsgesamtwert $a_{hv} = 4,8 \text{ m/s}^2$, auf Schotter ermittelt nach EN 500/ISO 5349.

Assoziierte Unsicherheit K = $0,7 \text{ m/s}^2$, ermittelt nach EN 12096.

Tägliche Schwingungsbelastung beachten (Arbeitsschutz nach 2002/44/EG).

3.1 Grundlegende Voraussetzungen

3.1.1 Allgemein

Diese Maschine ist entsprechend dem heutigen Stand und den geltenden Vorschriften und Regeln der Technik gebaut.

Trotzdem können von dieser Maschine Gefahren für Personen und Sachwerte ausgehen, wenn:

- sie nicht bestimmungsgemäß verwendet wird,
- sie von nicht ausgebildetem Personal bedient wird, ■ sie unsachgemäß verändert oder umgebaut wird, ■ die Sicherheitshinweise nicht beachtet werden.

Daher muss jede Person, die mit der Bedienung, Wartung und Reparatur der Maschine befasst ist, die Sicherheitsbestimmungen lesen und befolgen. Gegebenenfalls ist dies gegenüber dem Betreiber durch Unterschrift zu bestätigen.

Darüber hinaus gelten selbstverständlich:

- einschlägige Unfallverhütungs-Vorschriften,
- allgemein anerkannte sicherheitstechnische und straßenverkehrsrechtliche Regeln,
- die für jedes Land (jeden Staat) gültigen Sicherheitsvorschriften.

Es ist die Pflicht des Benutzers, diese Sicherheitsvorschriften zu kennen und auch zu befolgen. Dies betrifft auch lokal geltende Vorschriften und Vorschriften für verschiedene Arten von Handhabungsarbeiten. Sollten die Empfehlungen in dieser Anleitung von denen in Ihrem Land abweichen, sind die bei Ihnen gültigen Sicherheitsvorschriften zu befolgen.

3.1.2 Erläuterungen zu den verwendeten Signalbegriffen



GEFAHR!

Lebensgefahr bei Nichtbeachtung!

So gekennzeichnete Stellen weisen auf eine extrem gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen wird, wenn der Warnhinweis nicht beachtet wird.



WARNUNG!

Lebensgefahr oder Gefahr von schweren Verletzungen bei Nichtbeachtung!

So gekennzeichnete Stellen weisen auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn der Warnhinweis nicht beachtet wird.

Zu Ihrer Sicherheit – Grundlegende Voraussetzungen



VORSICHT!

Verletzungsgefahr bei Nichtbeachtung!

So gekennzeichnete Stellen weisen auf eine gefährliche Situation hin, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn der Warnhinweis nicht beachtet wird.



HINWEIS!

Sachschaden bei Nichtbeachtung!

So gekennzeichnete Stellen weisen auf mögliche Beschädigung der Maschine oder von Bauteilen hin.



So gekennzeichnete Stellen geben technische Informationen oder Hinweise zur Anwendung der Maschine oder von Bauteilen.



UMWELT!

Umweltschaden bei Nichtbeachtung!

So gekennzeichnete Stellen weisen auf Tätigkeiten zur sicheren und umweltschonenden Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen hin.

3.1.3 Persönliche Schutzausrüstung

Abhängig von der jeweiligen Tätigkeit ist eine persönliche Schutzausrüstung erforderlich (vom Betreiber bereitzustellen):



Arbeitsschutzkleidung

Eng anliegende Arbeitskleidung mit geringer Reißfestigkeit, mit engen Ärmeln und ohne abstehende Teile verhindert ein Hängenbleiben an beweglichen Bauteilen.



Sicherheitsschuhe

Zum Schutz vor schweren herabfallenden Teilen und Ausrutschen auf rutschigem Untergrund.



Schutzhandschuhe

Zum Schutz der Hände vor Abschürfungen, Einstichen oder tieferen Verletzungen, vor reizenden und ätzenden Stoffen sowie vor Verbrennungen.

Zu Ihrer Sicherheit – Grundlegende Voraussetzungen

	Schutzbrille	Zum Schutz der Augen vor umherfliegenden Teilen und Flüssigkeitsspritzern.
	Gesichtsschutz	Zum Schutz des Gesichts vor umherfliegenden Teilen und Flüssigkeitsspritzern.
	Schutzhelm	Zum Schutz des Kopfes vor herabfallenden Teilen und zum Schutz vor Verletzungen.
	Gehörschutz	Zum Schutz des Gehörs vor zu lauten Geräuschen.
	Feinstaubmaske	Zum Schutz vor partikelförmigen Schadstoffen.
	Atemschutz	Zum Schutz der Atemwege vor Stoffen oder Partikeln.

3.1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Diese Maschine ist ausschließlich für gewerbliche Zwecke vorgesehen.

Die Maschine ist nur zu verwenden für:

- Verdichtung sämtlicher Böden
- Ausbesserungsarbeiten aller Art von Böden ■
- Befestigung von Wegen
- Arbeiten in Gräben
- Unterfüllungen und Verdichtungen von Randstreifen

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört ebenfalls die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen.

3.1.5 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können von der Maschine Gefahren ausgehen.

Jede Gefährdung durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung ist ein durch den Betreiber bzw. Fahrer/Bediener und nicht durch den Hersteller zu vertretender Sachverhalt.

Beispiele für nicht bestimmungsgemäße Verwendung sind:

- Arbeiten in horizontaler Richtung ■
- Einrammen von Pfählen
- Einrütteln von Verbundpflaster

Sich während des Betriebs auf die Maschine zu stellen ist verboten.

Das Starten und Betreiben der Maschine in explosionsgefährdeter Umgebung bzw. Untertage ist verboten.

3.1.6 Voraussichtliche Nutzungsdauer der Maschine

Werden folgende Randbedingungen eingehalten, liegt die Nutzungsdauer der Maschine üblicherweise im Bereich von mehreren tausend Betriebsstunden:

- Regelmäßige Sicherheitsüberprüfung durch einen Sachkundigen / befähigte Person
 - Fristgemäße Durchführung der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten
 - Umgehende Durchführung erforderlicher Reparaturarbeiten ■
- Ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen

3.2 Begriffsdefinition der verantwortlichen Personen

3.2.1 Betreiber

Der Betreiber ist die natürliche oder juristische Person, die die Maschine nutzt oder in dessen Auftrag die Maschine genutzt wird.

Der Betreiber muss sicherstellen, dass die Maschine nur bestimmungsgemäß und unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften dieser Betriebs- und Wartungsanleitung eingesetzt wird.

Der Betreiber muss die Gefährdungen in seinem Betrieb ermitteln und beurteilen. Er muss die notwendigen Maßnahmen des Arbeitsschutzes für die Beschäftigten festlegen und auf verbleibende Gefahren hinweisen.

Der Betreiber der Maschine hat festzulegen, ob spezielle Gefährdungen, wie z. B. ein Einsatz unter toxischer Umgebungsumgebung oder ein Einsatz unter beschränkenden Bodenverhältnissen des Untergrunds, bestehen. Solche Bedingungen erfordern spezielle weitere Maßnahmen, um eine Gefährdung zu beseitigen oder zu vermindern.

Der Betreiber muss sicherstellen, dass alle Benutzer die Sicherheitsinformationen lesen und verstehen.

Der Betreiber ist für die Planung und fachgerechte Durchführung regelmäßiger Sicherheitsüberprüfungen verantwortlich.

3.2.2 Sachkundiger / befähigte Person

Sachkundiger / befähigte Person ist, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der Baumaschinen und dieser Maschine hat.

Er ist mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (Normen, Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum) soweit vertraut, dass er den arbeitssicheren Zustand dieser Maschine beurteilen kann.

3.2.3 Fahrer / Bediener

Diese Maschine darf nur von ausgebildeten, eingewiesenen und dazu vom Betreiber beauftragten Personen über 18 Jahre bedient werden.

Beachten Sie Ihre nationalen Gesetze und Vorschriften.

Rechte, Pflichten und Verhaltensregeln für den Fahrer bzw. den Bediener:

Der Fahrer bzw. der Bediener muss:

- über seine Rechte und Pflichten unterrichtet sein,
- den Einsatzbedingungen entsprechende Schutzausrüstung tragen,

Zu Ihrer Sicherheit – Begriffsdefinition der verantwortlichen Personen

- die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben,
- sich mit der Bedienung der Maschine vertraut gemacht haben,
- physisch und psychisch in der Lage sein, die Maschine zu fahren und zu bedienen.

Personen, die unter Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder Drogen stehen, dürfen die Maschine nicht bedienen, warten oder reparieren.

Wartung und Reparatur erfordern besondere Kenntnisse und dürfen nur von ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden.

3.3 Grundlagen für den sicheren Betrieb

3.3.1 Restgefahren, Restrisiken

Trotz sorgfältiger Arbeit und Einhaltung der Normen und Vorschriften kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Umgang mit der Maschine noch weitere Gefahren auftreten können.

Sowohl die Maschine als auch alle sonstigen Systemkomponenten entsprechen den zur Zeit gültigen Sicherheitsbestimmungen. Trotzdem ist auch bei bestimmungsgemäßer Nutzung und Beachtung aller gegebenen Hinweise ein Restrisiko nicht auszuschließen.

Auch über den engeren Gefahrenbereich der Maschine hinaus ist ein Restrisiko nicht auszuschließen. Personen, die sich in diesem Bereich aufhalten, müssen der Maschine eine erhöhte Aufmerksamkeit widmen, um im Falle einer eventuellen Fehlfunktion, eines Zwischenfalls, eines Ausfalls usw. unverzüglich reagieren zu können.

Alle Personen, die sich im Bereich der Maschine aufhalten, müssen auf diese Gefahren hingewiesen werden, die durch den Einsatz der Maschine entstehen.

3.3.2 Regelmäßige Sicherheitsüberprüfung

Die Maschine entsprechend den Einsatz- und Betriebsbedingungen nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich, durch einen Sachkundigen / befähigte Person prüfen lassen.

3.3.3 Umbauten und Veränderungen an der Maschine

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine sind aus Sicherheitsgründen nicht gestattet.

Originalteile und Zubehör sind speziell für die Maschine konzipiert.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte Teile und Sonderausstattungen auch nicht von uns freigegeben sind.

Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann die aktive und/oder passive Sicherheit beeinträchtigen.

3.3.4 Beschädigungen, Mängel, Missbrauch von Sicherheitseinrichtungen

Maschinen, die nicht funktions- und verkehrssicher sind, müssen umgehend außer Betrieb gesetzt werden und dürfen bis zu ihrer ordnungsgemäßen Instandsetzung nicht eingesetzt werden.

Sicherheitseinrichtungen und -schalter dürfen nicht entfernt oder unwirksam gemacht werden.

3.4 Umgang mit Betriebsstoffen

3.4.1 Vorbemerkungen

Der Betreiber muss sicherstellen, dass alle berufsmäßigen Benutzer den Inhalt der entsprechenden Sicherheitsdatenblätter zu den einzelnen Betriebsstoffen kennen und beachten.

Sicherheitsdatenblätter liefern wichtige Informationen zu folgenden Merkmalen:

- Bezeichnung des Stoffes ■ Mögliche Gefahren
- Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen ■

Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Maßnahmen zur Brandbekämpfung
- Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung
- Handhabung und Lagerung
- Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung
- physikalische und chemische Eigenschaften
- Stabilität und Reaktivität
- toxikologische Angaben
- umweltbezogene Angaben
- Hinweise zur Entsorgung
- Angaben zum Transport
- Rechtsvorschriften
- sonstige Angaben

3.4.2 Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Benzin



Bild 5



GEFAHR!

Lebensgefahr durch explodierendes Gas-Luft-Gemisch!

- Benzin nicht auf heiße Bauteile gelangen lassen.
- Rauchen und offenes Feuer sind verboten.
- Wärmequellen, Funken und andere Zündquellen fernhalten.
- Benzin nicht verschütten.



WARNUNG!

Gesundheitsgefahr durch Kontakt mit Benzin!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung).
- Benzindämpfe nicht einatmen.
- Benzin nicht verschlucken.
- Kontakt mit Benzin vermeiden.



UMWELT!

Benzin ist ein umweltgefährdender Stoff!

- Benzin immer in vorschriftsmäßigen Behältern aufbewahren.
- Verschüttetes Benzin sofort mit Ölbindemittel binden und vorschriftsmäßig entsorgen.
- Benzin und Kraftstofffilter vorschriftsmäßig entsorgen.

3.4.3 Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Kraftstoffstabilisator



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch entzündeten Kraftstoffstabilisator!

- Kraftstoffstabilisator nicht auf heiße Bauteile gelangen lassen.
- Rauchen und offenes Feuer sind verboten.



WARNUNG!

Gesundheitsgefahr durch Kontakt mit Kraftstoffstabilisator!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung).
- Kraftstoffstabilisatordämpfe nicht einatmen.
- Kraftstoffstabilisator nicht verschlucken.
- Kontakt mit Kraftstoffstabilisator vermeiden.



UMWELT!

Kraftstoffstabilisator ist ein umweltgefährdender Stoff!

- Verschütteten Kraftstoffstabilisator sofort mit Ölbindemittel binden und vorschriftsmäßig entsorgen.
- Kraftstoffstabilisator vorschriftsmäßig entsorgen.

3.4.4 Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Öl

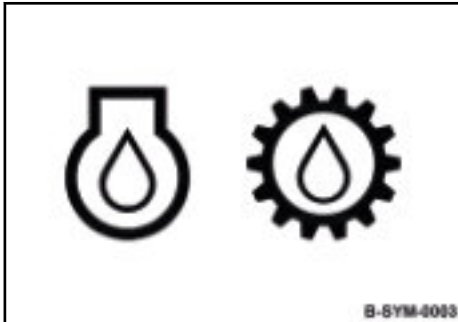


Bild 6



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch entzündetes Öl!

- Öl nicht auf heiße Bauteile gelangen lassen.
- Rauchen und offenes Feuer sind verboten!
- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung).



VORSICHT!

Gesundheitsgefahr durch Kontakt mit Öl!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung).
- Öldämpfe nicht einatmen.
- Kontakt vermeiden.



VORSICHT!

Rutschgefahr durch verschüttetes Öl!

- Verschüttetes Öl sofort mit Ölbindemittel binden.



UMWELT!

Öl ist ein umweltgefährdender Stoff!

- Öl immer in vorschriftsmäßigen Behältern aufbewahren.
- Verschüttetes Öl sofort mit Ölbindemittel binden und vorschriftsmäßig entsorgen.
- Öl und Ölfilter vorschriftsmäßig entsorgen.

3.5 Maschine verladen / Transport

Sicherstellen, dass Personen durch Abkippen oder Abrutschen der Maschine nicht gefährdet werden.

Beschädigte oder in ihrer Funktionalität eingeschränkte Anschlagpunkte dürfen nicht verwendet werden.

Immer geeignete Anschlagmittel an den Anschlagpunkten verwenden.

Anschlagmittel nur in der vorgeschriebenen Belastungsrichtung verwenden.

Anschlagmittel dürfen nicht durch Maschinenteile beschädigt werden.

Maschine auf Transportfahrzeugen gegen Abrollen, Verrutschen und Umkippen sichern.

Das Anschlagen und Anheben von Lasten darf nur von einem Sachkundigen / befähigte Person durchgeführt werden.

Nur Hebezeuge und Anschlagmittel mit ausreichender Tragfähigkeit für das Verladegewicht verwenden.

Hebezeuge nur an den vorgegebenen Hebepunkten befestigen.

Für Personen besteht Lebensgefahr, wenn sie unter schwebende Lasten treten oder sich darunter aufhalten.

Beim Anheben darauf achten, dass die Last nicht in unkontrollierte Bewegung kommt. Falls erforderlich, die Last mit Hilfe von Führungsseilen halten.

3.6 Maschine in Betrieb nehmen

3.6.1 Vor der Inbetriebnahme

Nur Maschinen einsetzen, bei denen die Wartungsarbeiten regelmäßig durchgeführt wurden.

Mit der Ausstattung, den Anzeige- und Bedienelementen und der Arbeitsweise der Maschine und dem Arbeitsgebiet vertraut machen.

Persönliche Schutzausrüstung benutzen.

Keine losen Gegenstände mitnehmen bzw. diese an der Maschine befestigen.

Vor der Inbetriebnahme prüfen, ob:

- sich Personen oder Hindernisse neben oder vor der Maschine befinden,
- die Maschine von öligem und zündfähigem Material frei ist,
- alle Schutzvorrichtungen angebracht sind,
- alle Handgriffe frei von Fett, Öl, Kraftstoff, Schmutz, Schnee und Eis sind.

Vor der Inbetriebnahme alle vorgeschriebenen Sicht- und Funktionsprüfungen durchführen.

Werden bei den Prüfungen Beschädigungen oder sonstige Mängel festgestellt, darf die Maschine bis zur ordnungsgemäßen Instandsetzung nicht mehr eingesetzt werden.

Maschine nicht mit defekten Anzeige- und Bedienelementen in Betrieb nehmen.

3.6.2 Motor starten

Keine Starthilfsmittel wie Startpilot oder Äther verwenden.

Bei beschädigten, fehlenden oder nicht funktionierenden Sicherheitseinrichtungen darf die Maschine nicht in Betrieb genommen werden.

Vor dem Starten und bevor die Maschine bewegt wird, darauf achten, dass sich niemand im Gefahrenbereich befindet.

Füße weg von der Stampffußplatte.

Maschine mit laufendem Motor stets festhalten und beaufsichtigen.

Abgase nicht einatmen, denn sie enthalten giftige Stoffe, die zu Gesundheitsschäden, Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen können.

Bei Betrieb in geschlossenen oder teilweise geschlossenen Räumen bzw. Gräben für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen.

3.6.3 Betrieb in Gräben



Gilt nur für Deutschland.

Der Vibrationsstampfer bzw. die Rüttelplatte wurde durch die BG Bau (Deutschland) bezüglich CO-Immissionen in einem 1,5 Meter breiten, 3 Meter tiefen und 10 Meter langen Graben im Freien getestet.

Diese Tests zeigten CO-Immissionen unterhalb des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW) nach TRGS 900 bei einer Verwendung von maximal 4 mal 15 Minuten pro Schicht (8 Stunden).

Aufgrund dessen ist darauf zu achten, dass bei Verwendung des Vibrationsstampfers bzw. der Rüttelplatte in mehr als schultertiefen Gräben mit einer Mindestbreite unterhalb von 1,5 Meter, einer Maximaltiefe oberhalb von 3 Meter oder einer Mindestlänge unterhalb von 10 Meter für ausreichende Be- und Entlüftung zu sorgen ist.

3.7 Arbeitsbetrieb

3.7.1 Personen im Gefahrenbereich

Vor jeder Arbeitsaufnahme, auch nach Arbeitsunterbrechung, prüfen, ob sich Personen oder Hindernisse im Gefahrenbereich befinden.

Im Bedarfsfall Warnzeichen geben. Arbeit sofort einstellen, wenn Personen trotz Warnung den Gefahrenbereich nicht verlassen.

3.7.2 Betrieb

Maschine nur am Führungsbügel führen.

Maschine so führen, dass Hände nicht an feste Gegenstände anschlagen.

Auf ungewöhnliche Geräusche und Rauchentwicklung achten. Ursache feststellen und Schaden beheben lassen.

3.7.3 Maschine parken

Maschine möglichst auf waagrechtem, ebenem, festem Grund abstellen.

Vor dem Verlassen der Maschine:

- Motor abstellen,
- Maschine gegen Kippen sichern,
- Maschine gegen unbefugtes Benutzen sichern.

Abgestellte Maschinen, die ein Hindernis darstellen, durch augenfällige Maßnahmen absichern.

3.8 Tanken

Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.

Nur bei abgestelltem Motor tanken.

Nicht in geschlossenen Räumen tanken.

Kein offenes Feuer, nicht rauchen.

Zünd- und Wärmequellen fernhalten.

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

Keinen Kraftstoff verschütten. Auslaufenden Kraftstoff auffangen, nicht in den Boden versickern lassen.

Verschütteten Kraftstoff wegwischen. Schmutz und Wasser vom Kraftstoff fernhalten.

Undichte Kraftstofftanks können zur Explosion führen. Auf dichten Sitz des Deckels achten, ggf. sofort austauschen.

3.9 Wartungsarbeiten

3.9.1 Vorbemerkungen

Vorgeschriebene Wartungsarbeiten und Instandhaltungsmaßnahmen immer fristgemäß durchführen, um die Sicherheit, die Betriebsbereitschaft und eine lange Nutzungsdauer der Maschine zu erhalten.

Die Wartung der Maschine darf nur von qualifiziertem und durch den Betreiber autorisiertem Personal durchgeführt werden.

3.9.2 Arbeiten am Motor

Motoröl bei Betriebstemperatur ablassen - Verbrühungsgefahr!

Übergelaufenes Öl abwischen, auslaufendes Öl auffangen und umweltgerecht entsorgen.

Bei Arbeiten am Luftfilter darf kein Schmutz in den Luftkanal fallen.

Nicht am heißen Auspuff arbeiten - Verbrennungsgefahr!

Gebrauchte Filter und sonstige överschmierte Materialien in einem gesonderten, extra gekennzeichneten Behälter aufbewahren und umweltgerecht entsorgen.

3.9.3 Arbeiten am Stampffuß

Stampffußöl bei Betriebstemperatur ablassen - Verbrühungsgefahr!

Übergelaufenes Öl abwischen, auslaufendes Öl auffangen und umweltgerecht entsorgen.

Överschmierte Materialien in einem gesonderten, extra gekennzeichneten Behälter aufbewahren und umweltgerecht entsorgen.

3.9.4 Reinigungsarbeiten

Reinigungsarbeiten nie bei laufendem Motor durchführen.

Vor Reinigungsarbeiten den Motor abkühlen lassen.

Nie Benzin oder andere leicht entzündliche Stoffe zur Reinigung verwenden.

3.9.5 Maßnahmen bei längerer Stilllegung

Wird die Maschine für längere Zeit außer Betrieb genommen, müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt und sowohl vor als auch nach der Stilllegung Wartungsarbeiten durchgeführt werden
☞ Kapitel 8.10.3 „Maßnahmen bei längerer Stilllegung der Maschine“ auf Seite 101.

Die Festlegung einer maximalen Lagerdauer ist bei Durchführung dieser Maßnahmen nicht erforderlich.

3.9.6 Nach den Wartungsarbeiten

Alle Schutzvorrichtungen wieder anbringen.

3.10 Reparatur

Bei defekter Maschine Warnschild anbringen.

Maschine erst nach erfolgter Reparatur wieder in Betrieb nehmen.

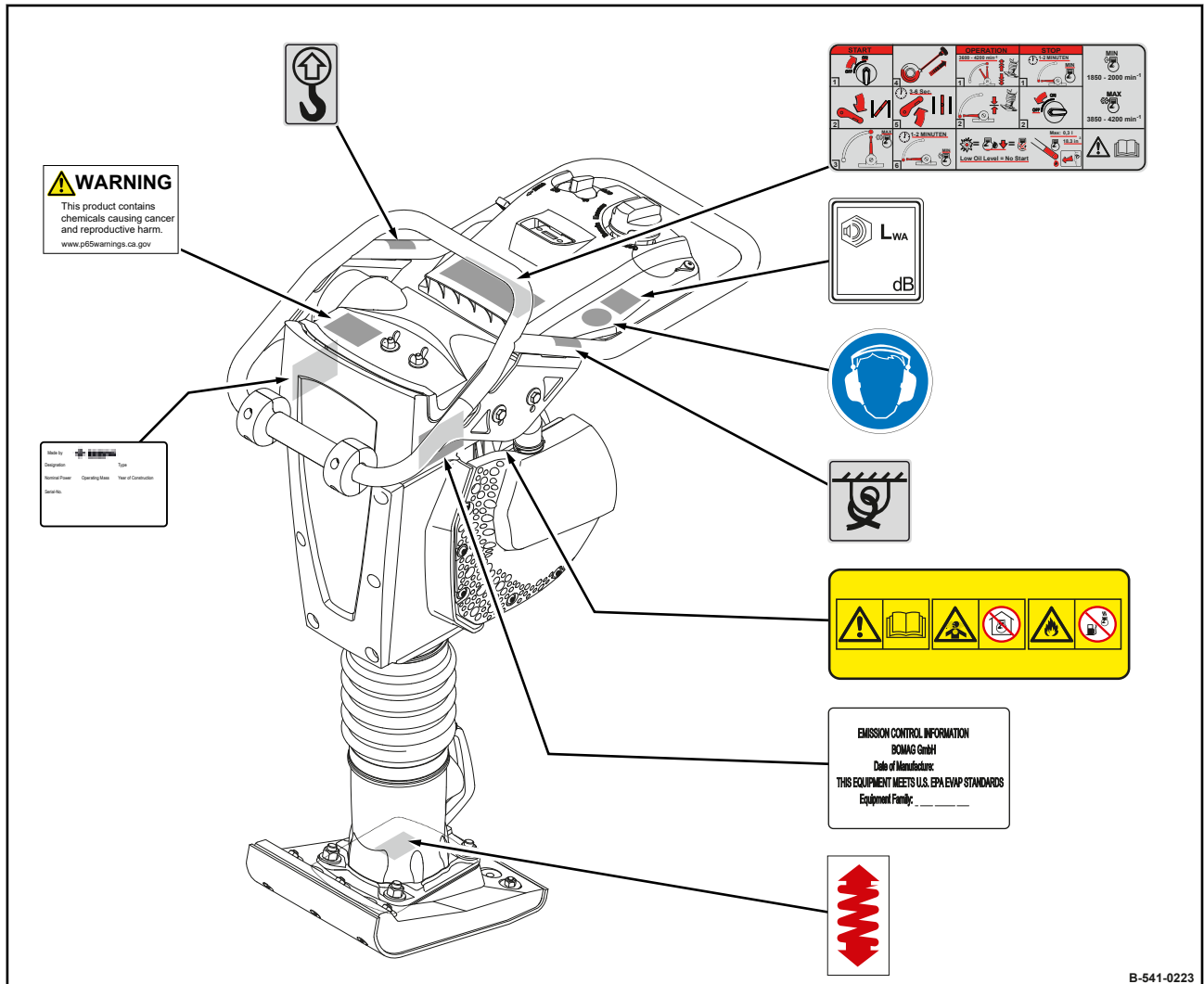
Beim Austausch von sicherheitsrelevanten Bauteilen dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.

Reparaturen dürfen nur durch einen Sachkundigen / befähigte Person durchgeführt werden.

3.11 Beschilderung

Aufkleber und Schilder vollständig und lesbar halten und unbedingt beachten.

Beschädigte und unlesbare Aufkleber oder Schilder umgehend erneuern.



B-541-0223

Bild 7

Zu Ihrer Sicherheit – Beschilderung



Warnschild - Betriebsanleitung beachten

Bild 8



Warnschild - Abgase nicht einatmen
Nicht in einem geschlossenen Bereich betreiben.

Bild 9



Warnschild - Brandgefahr
Nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor tanken.

Bild 10



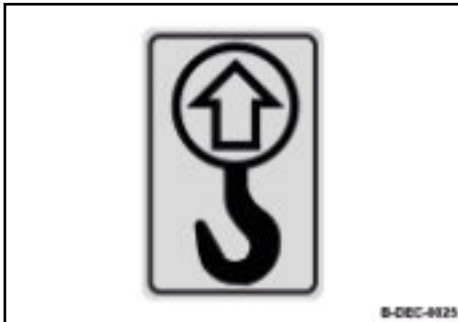
Warnschild - California Proposition 65

Bild 11



Gebotsschild - Gehörschutz tragen

Bild 12



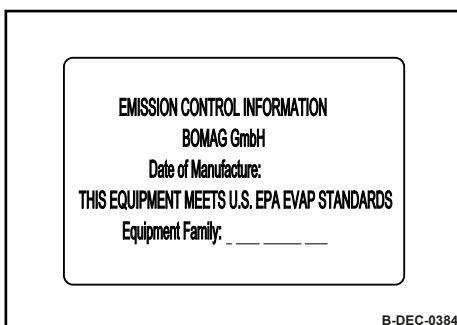
Hinweisschild - Anhebepunkt

Bild 13



Hinweisschild - Verzurrpunkt

Bild 14



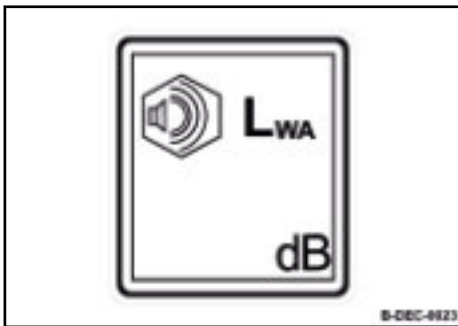
Hinweisschild - Abgasinformationen



Gilt nur für USA und Kanada.

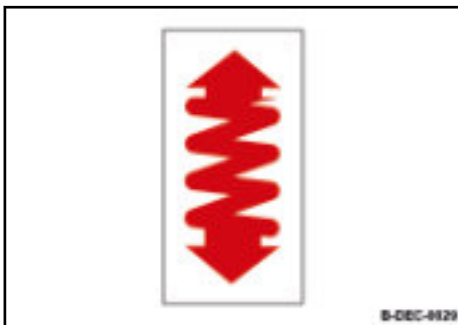
Bild 15

Zu Ihrer Sicherheit – Beschilderung



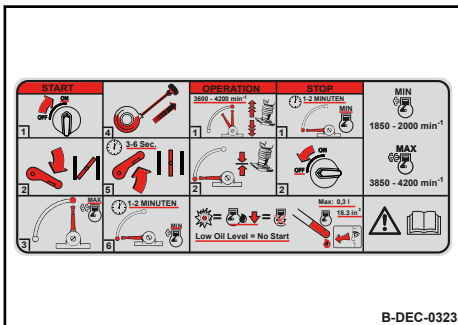
Hinweisschild - garantierter Schallleistungspegel

Bild 16



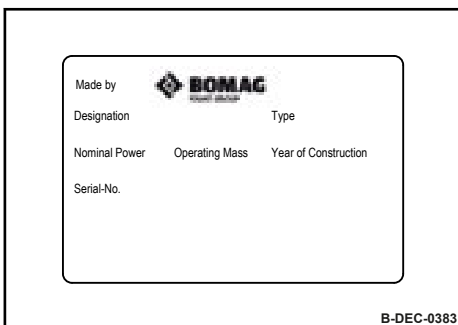
Hinweisschild - vorgespannte Feder

Bild 17



Kurzbedienschild

Bild 18



Maschinentypenschild (Beispiel)

Bild 19

3.12 Sicherheitskomponenten

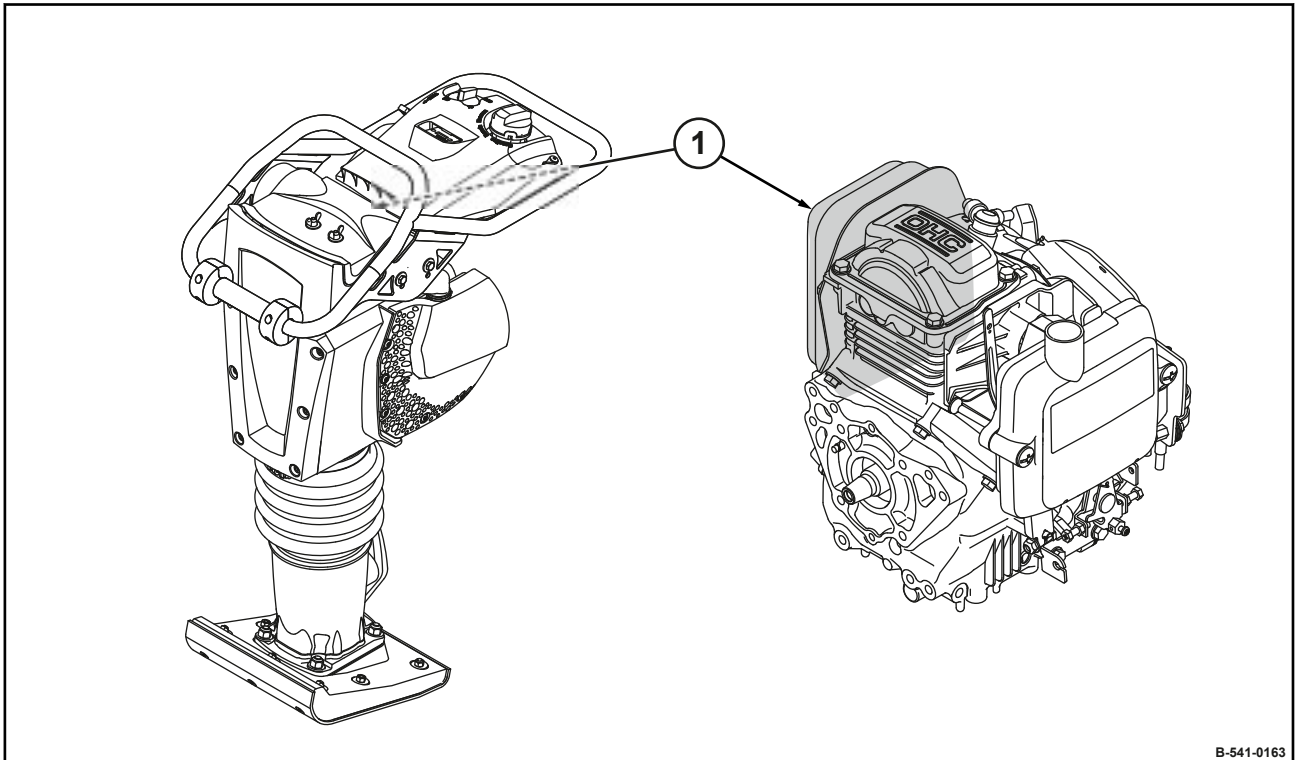


Bild 20

1 Hitzeschutzabdeckung

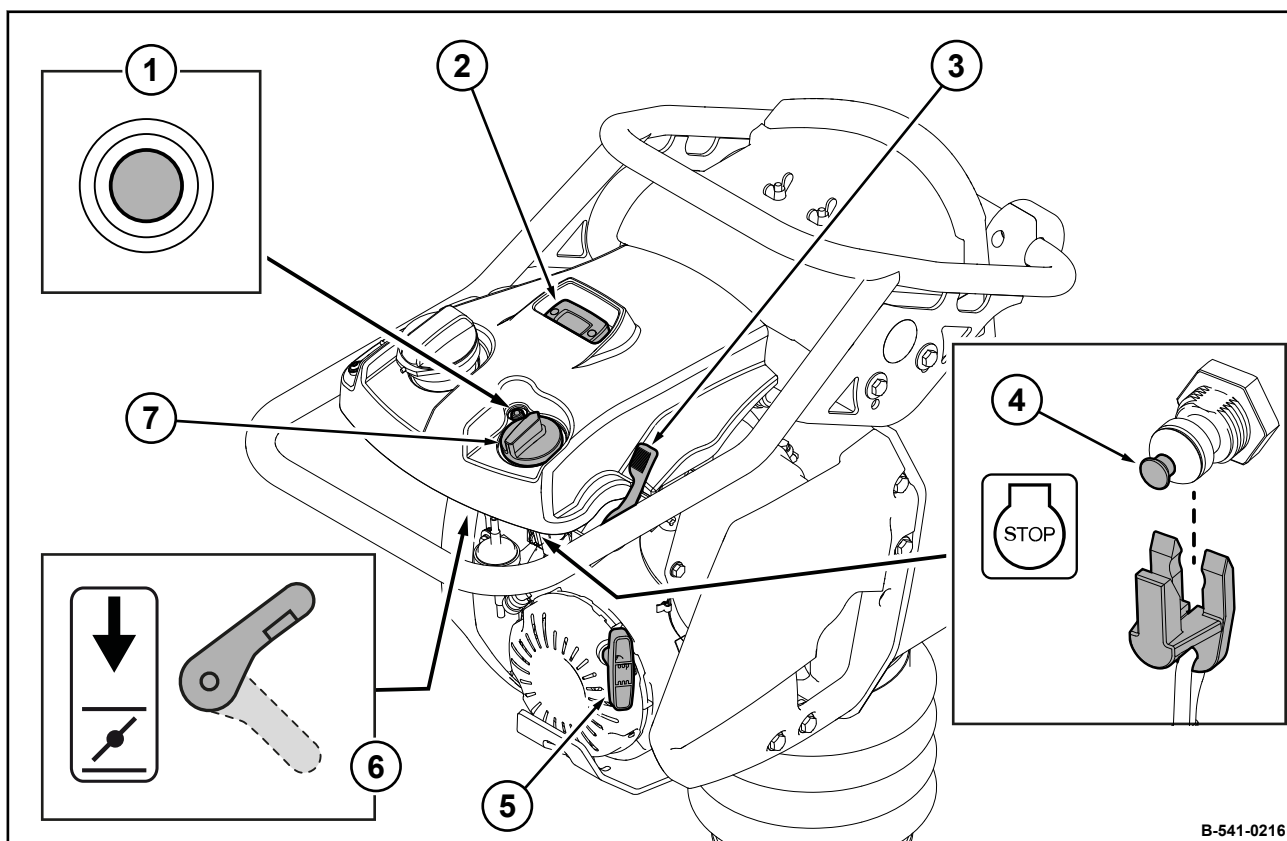


Bild 21

- 1 Warnleuchte Motorölstand
- 2 Betriebsstundenzähler / Motordrehzahlanzeige
- 3 Drehzahlverstellhebel
- 4 Schalter Zündunterbrechung (*Sonderausstattung*)
- 5 Reversierstarter
- 6 Starterklappenhebel
- 7 Motorstoppschalter

5.1 Sicherheitshinweise

Werden bei den nachfolgenden Prüfungen Beschädigungen oder sonstige Mängel festgestellt, darf die Maschine bis zur ordnungsgemäßen Instandsetzung nicht mehr eingesetzt werden.

Maschine nicht mit defekten Anzeige- und Bedienelementen in Betrieb nehmen.

Sicherheitseinrichtungen nicht entfernen oder unwirksam machen.

Fest vorgegebene Einstellwerte nicht verändern.



WARNUNG!

Gesundheitsgefahr durch Betriebsstoffe!

- Sicherheits- und Umweltvorschriften im Umgang mit Betriebsstoffen beachten
↳ *Kapitel 3.4 „Umgang mit Betriebsstoffen“ auf Seite 25.*



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch drehende Bauteile!

- Bei Arbeiten an der Maschine sicherstellen, dass der Motor nicht gestartet werden kann.

1. Maschine gesichert abstellen ↳ *Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.*

5.2 Sicht- und Funktionsprüfungen

1. Kraftstofftank und Kraftstoffleitungen auf Zustand und Dichtigkeit prüfen.
2. Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen.
3. Maschine auf Verschmutzung und Beschädigungen prüfen.
4. Luftansaugbereich auf Verschmutzung prüfen.
5. Starterseil auf Scheuerstellen prüfen.

5.3 Tägliche Wartung

5.3.1 Motorölstand prüfen



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Nur Öl mit zugelassener Spezifikation verwenden → Kapitel 8.2.1 „Motoröl“ auf Seite 69.



Bei zu geringem Motorölstand lässt sich der Motor nicht starten.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung ■
Schutzhandschuhe
■ Sicherheitsschuhe

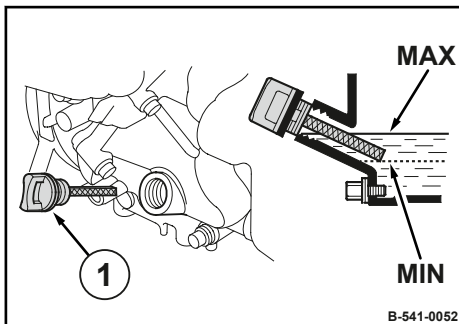


Bild 22

1. Maschine so abstellen, dass der Stampffuß waagrecht steht.
2. Umgebung des Ölmesstabs (1) reinigen.
3. Ölmesstab herausschrauben, mit faserfreiem, sauberem Lappen abwischen.
4. Ölmesstab in den Einfüllstutzen einführen, ohne ihn einzuschrauben und dann zum Prüfen des Ölstands herausnehmen.
- 5.



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Motoröl nicht überfüllen.

Der Ölstand muss immer zwischen "MIN"- und "MAX"-Markierung liegen. Liegt der Ölstand darunter, sofort Öl bis zur "MAX"-Markierung nachfüllen.

5.3.2 Kraftstoffvorrat prüfen, Tanken



GEFAHR!

Lebensgefahr durch explodierendes Gas-Luft-Gemisch!

- Benzin nicht auf heiße Bauteile gelangen lassen.
- Rauchen und offenes Feuer sind verboten.
- Wärmequellen, Funken und andere Zündquellen fernhalten.
- Benzin nicht verschütten.



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Tankvorgang ständig überwachen.
- Verschmutzter Kraftstoff kann zum Ausfall oder Beschädigung des Motors führen. Falls erforderlich, Kraftstoff durch ein Siebfilter einfüllen.
- Nur Kraftstoff mit zugelassener Spezifikation verwenden ↗ Kapitel 8.2.2 „Kraftstoff“ auf Seite 69.

Schutzausrüstung: ■

Arbeitsschutzkleidung ■

Sicherheitsschuhe

■ Schutzhandschuhe

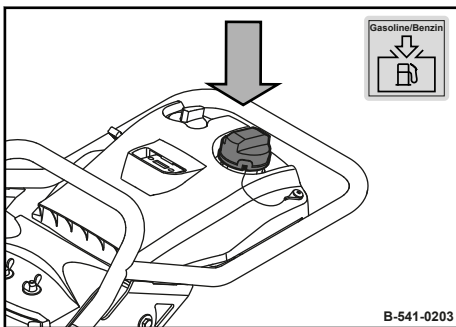


Bild 23

5.3.3 Gummipuffer prüfen

Schutzausrüstung: ■

Arbeitsschutzkleidung ■

Sicherheitsschuhe

■ Schutzhandschuhe

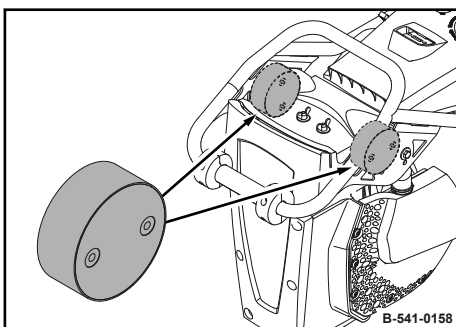


Bild 24

1. Maschine gesichert abstellen ↗ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
2. Motor abkühlen lassen.
3. Alle Gummipuffer auf festen Sitz, Risse und Ausrisse prüfen.
4. Beschädigte Gummipuffer sofort erneuern.

6.1 Führungsbügel einstellen

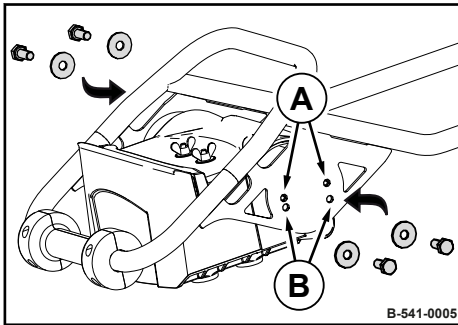


Bild 25

Führungsbügel über die Bohrungen (A) und (B) auf die Größe des Bedieners einstellen:

(A) - Führungsbügelposition unten

(B) - Führungsbügelposition oben

1. Maschine gesichert abstellen ↗ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.
2. Befestigungsschrauben und Unterlegscheiben auf beiden Seiten demontieren.
3. Führungsbügel auf die gewünschte Höhe einstellen.
4. Befestigungsschrauben mit Unterlegscheiben auf beiden Seiten montieren.

6.2 Motor starten

Abgase enthalten giftige Stoffe, die zu Gesundheitsschäden, Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen können.



WARNUNG!

Vergiftungsgefahr durch Abgase!

- Abgase nicht einatmen.
- Bei Betrieb in geschlossenen oder teilweise geschlossenen Räumen bzw. Gräben für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen.



WARNUNG!

Gehörverlust durch hohe Lärmbelastung!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Gehörschutz).

Schutzausrüstung: ■ Gehörschutz
■ Sicherheitsschuhe

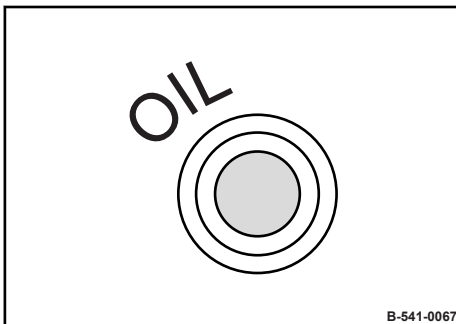


Bild 26



Der Motor springt bei zu geringem Motorölstand nicht an.

Die Warnleuchte Motorölstand blinkt beim Betätigen des Reversierstarters.

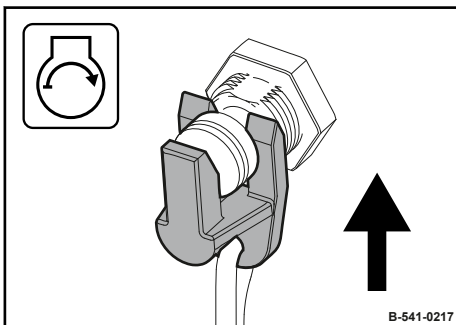


Bild 27

1. Stecker vollständig auf den Schalter Zündunterbrechung (Sonderausstattung) aufstecken.

Bedienung – Motor starten

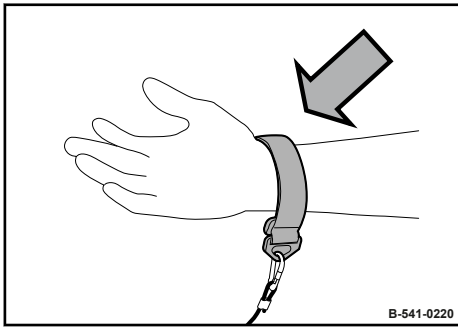


Bild 28

2. Armband sicher am Handgelenk befestigen.

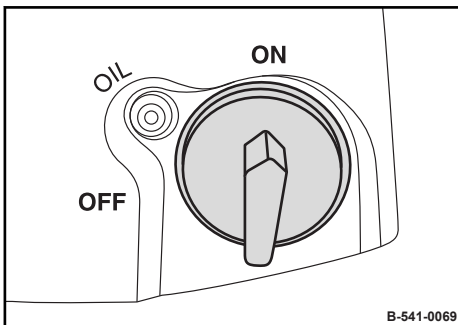


Bild 29

3. Motorstoppschalter in Stellung "ON" schalten.

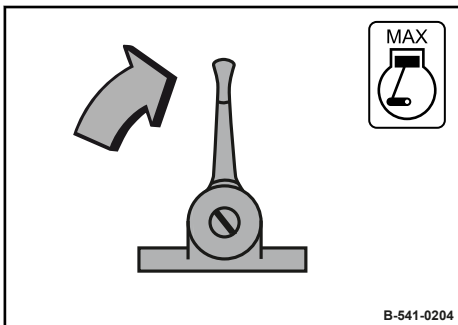


Bild 30

4. Drehzahlverstellhebel in Stellung "MAX" stellen.

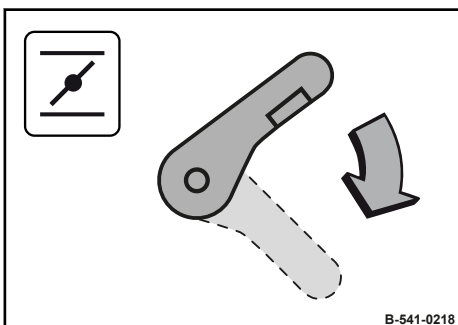


Bild 31

5. Starterklappe schließen.



Zum Starten bei kaltem und bei warmem Motor Starterklappe immer schließen.

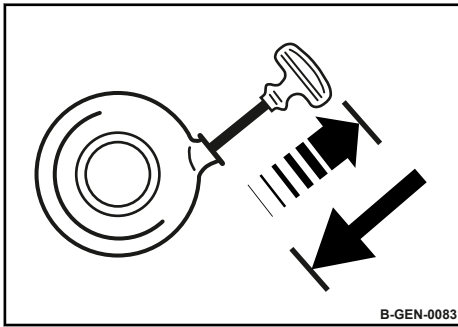


Bild 32

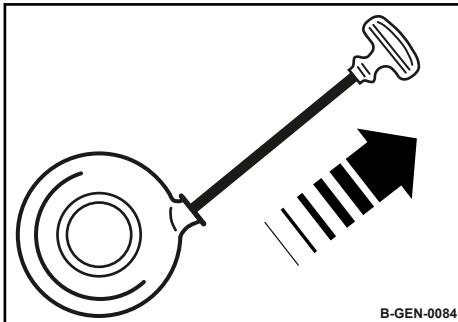


Bild 33

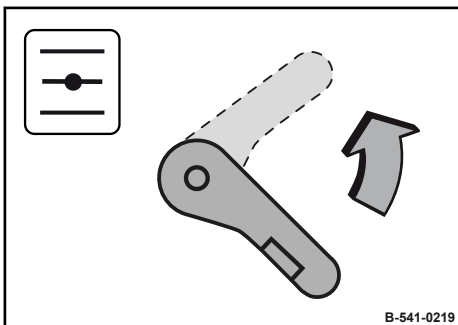


Bild 34

6. Seil mit Startergriff so weit ziehen, bis Widerstand spürbar ist.
7. Startergriff in Ausgangsstellung zurückführen.

8.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Maschinenbewegung!

- Füße weg von der Stampffußplatte.
- Laufende Maschine stets festhalten.
- Laufende Maschine stets beaufsichtigen.



HINWEIS!

Starterseil kann reißen!

- Starterseil nicht bis zum Anschlag ziehen.

Seil mit Startergriff schnell und kräftig durchziehen.

9. Startergriff von Hand in Ausgangsstellung zurückführen.
10. Springt der Motor beim ersten Startversuch nicht an, Startvorgang wiederholen.
11. Starterklappe bei laufendem Motor nach 3 bis 6 Sekunden öffnen.

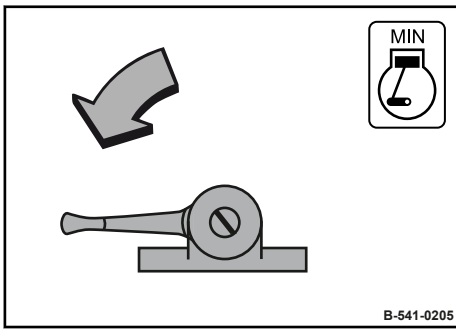


Bild 35

12. Drehzahlverstellhebel in Stellung "MIN" stellen und Motor im Leerlauf ca. 1 bis 2 Minuten warmlaufen lassen.



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Motor vor Arbeitsbeginn kurze Zeit warmlaufen lassen. Motor nicht direkt unter Vollast betreiben.

13. Sollte der Motor nach ca. 3 bis 5 Sekunden wieder stehen bleiben:

- Starterklappe nochmals schließen.
- Startvorgang wiederholen.



Wird der Reversierstarter bei geschlossener Starterklappe häufig betätigt, dann saugt der Motor zu viel Kraftstoff an und kann nicht anspringen (☹ Kapitel 10.3 „Abhilfe bei abgesoffenem Motor“ auf Seite 111).

6.3 Arbeitsbetrieb

Maschine nur am Führungsbügel führen.

Maschine so führen, dass Hände nicht an feste Gegenstände anschlagen.

In längeren Arbeitspausen Maschine immer gesichert abstellen
⇒ Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Maschinenbewegung!

- Füße weg von der Stampffußplatte.
- Laufende Maschine stets festhalten.
- Laufende Maschine stets beaufsichtigen.



WARNUNG!

Gehörverlust durch hohe Lärmbelastung!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Gehörschutz).



Die Schütthöhe des Verdichtungsgutes sollte nicht größer sein, als die Maschine im Vortrieb überwinden kann.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung ■
Sicherheitschuhe
■ Schutzhandschuhe
■ Gehörschutz

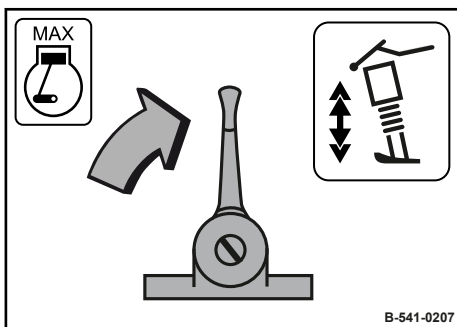


Bild 36

1. Drehzahlverstellhebel in Stellung "MAX" stellen. ⇒
Die Maschine arbeitet mit höchster Frequenz.

Bedienung – Arbeitsbetrieb

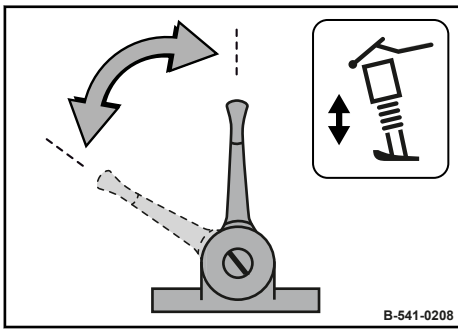


Bild 37

2. Um ein gleichmäßiges Laufverhalten zu erzielen, den Drehzahlverstellhebel je nach Bodenbeschaffenheit und -dicke im Arbeitsbereich einstellen.

⇒ Arbeitsbereich = 3600 bis 4200 min⁻¹

3. Kommt die Maschine bei stark verdichtetem Boden aus dem Vibrationsrhythmus, ggf. Motordrehzahl und/oder Neigung der Maschine geringfügig ändern.



HINWEIS!

Fliehkraftkupplung kann beschädigt werden!

- Nicht bei Motordrehzahlen unterhalb des Arbeitsbereichs arbeiten.



Bild 38

4. Erscheint die Anzeige [LOW] (niedrig), Motordrehzahl erhöhen.

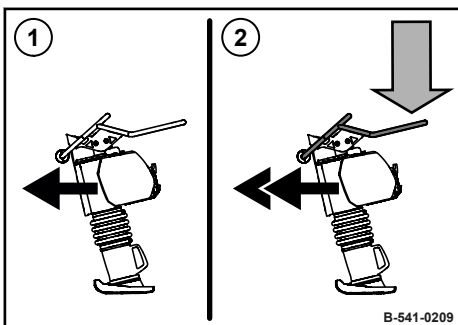


Bild 39

5. Vormarschgeschwindigkeit durch die Belastung des Führungsbügels anpassen:

(1) Keine Belastung - langsam vorwärts

(2) Starke Belastung - schnell vorwärts

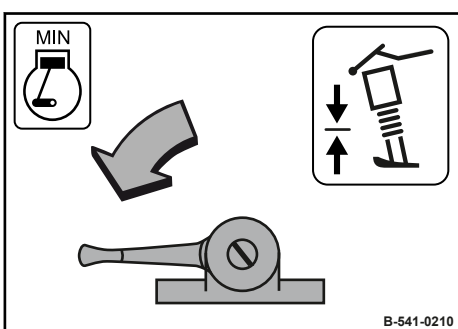


Bild 40

6. In Kurzpausen Drehzahlverstellhebel immer in Stellung "MIN" stellen.

6.4 Maschine gesichert abstellen

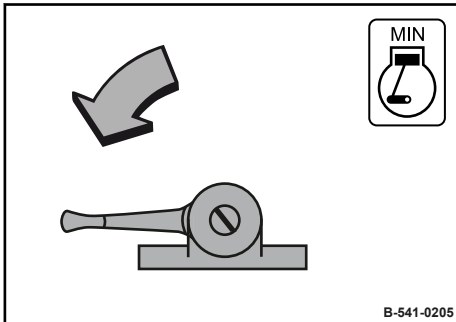


Bild 41

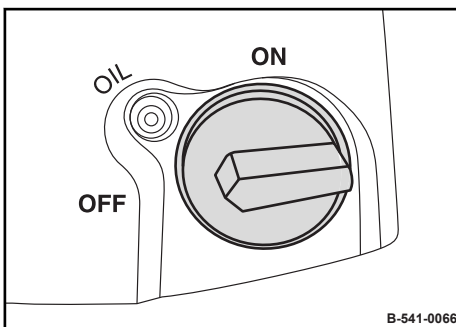


Bild 42

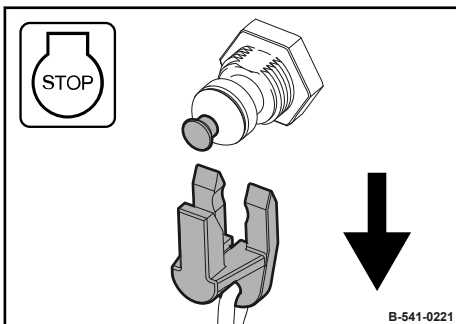


Bild 43

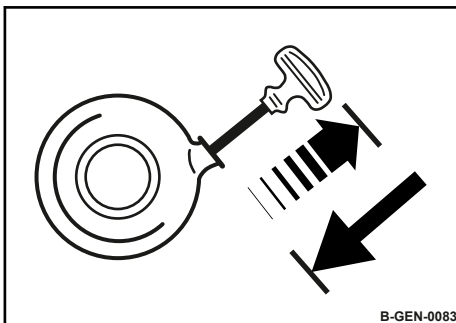


Bild 44

1. Drehzahlverstellhebel in Stellung "MIN" (Leerlauf) stellen.



HINWEIS!

Gefahr von Motorschäden!

- Motor nicht aus dem Volllastbetrieb plötzlich abstellen, sondern noch ca. zwei Minuten im Leerlauf nachlaufen lassen.

2. Motorstoppschalter in Stellung "OFF" schalten.

⇒ Der Motor wird abgestellt.

3. Stecker vom Schalter Zündunterbrechung (*Sonderausstattung*) abziehen.

4. Maschine kipp sicher abstellen.

5. Seil mit Startergriff soweit ziehen, bis Widerstand spürbar ist. Dann Startergriff in Ausgangsstellung zurückführen.

⇒ Dieser Vorgang verhindert Feuchtigkeitsniederschlag im Motor.

6.5 Betriebsstundenzähler / Motordrehzahlanzeige

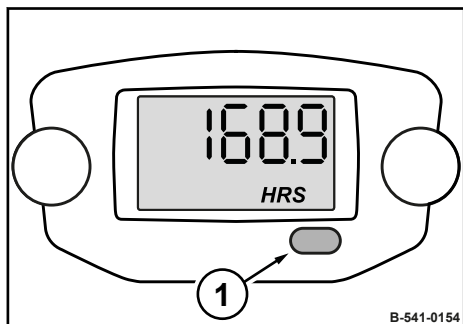
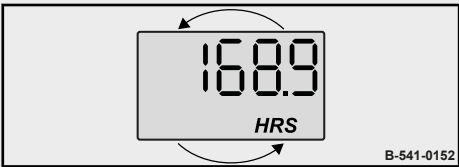
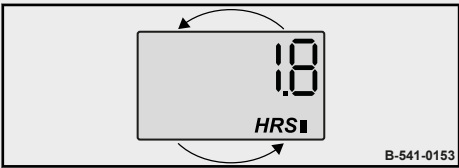


Bild 45

Motor aus	Bei Betätigung der Funktionstaste (1) wird umgeschaltet zwischen Betriebsstunden, Stundenzähler und Wartungsanzeige
Motor ein	Motordrehzahl Ab einer Restdauer von zwei Stunden bis zur nächsten Wartung erscheint nach jedem Motorstart die Wartungsanzeige für ca. 30 Sekunden.

Anzeige	Beschreibung
	Motordrehzahl im Arbeitsbereich
	Motordrehzahl unterhalb des Arbeitsbereichs. Anzeige <i>[LOW]</i> (niedrig) im Wechsel mit der Motordrehzahl. Motordrehzahl erhöhen.
	Betriebsstunden
	Stundenzähler
	Wartungsanzeige <i>[in ...]</i> zusammen mit der Restdauer (in Stunden) bis zur nächsten Wartung. Eingestellte Wartungsintervalle: ■ nach den ersten 25 Betriebsstunden ■ dann alle 100 Betriebsstunden

Wartungsanzeige / Stundenzähler zurücksetzen

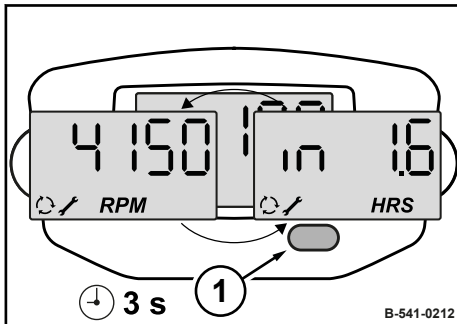


Bild 46

1. Motor abstellen.
2. Funktionstaste (1) so lange betätigen bis die Wartungsanzeige bzw. der Stundenzähler erscheint.
⇒ Die Wartungsanzeige wird auf 100 Stunden zurückgesetzt.
Der Stundenzähler wird auf null Stunden zurückgesetzt.
3. Funktionstaste drei Sekunden drücken.

7.1 Maschine verladen

Das Anschlagen und Anheben von Lasten darf nur von einem Sachkundigen / befähigte Person durchgeführt werden.

Beschädigte oder in ihrer Funktionalität eingeschränkte Anschlagpunkte nicht verwenden.

Nur Hebezeuge und Anschlagmittel mit ausreichender Tragfähigkeit für das Verladegewicht verwenden. Mindesttragkraft des Hebezeugs: siehe Betriebsgewicht ↗ *Kapitel 2 „Technische Daten“ auf Seite 13.*

Immer geeignete Anschlagmittel an den Anschlagpunkten verwenden.

Anschlagmittel nur in der vorgeschriebenen Belastungsrichtung verwenden.

Anschlagmittel dürfen nicht durch Maschinenteile beschädigt werden.

Beim Anheben darauf achten, dass die Last nicht in unkontrollierte Bewegung kommt. Falls erforderlich, die Last mit Hilfe von Führungsseilen halten.

Schutzausrüstung: ■ Schutzhandschuhe ■ Sicherheitsschuhe

1. Maschine gesichert abstellen ↗ *Kapitel 6.4 „Maschine gesichert abstellen“ auf Seite 59.*
2. Sicherstellen, dass während des Transports kein Kraftstoff aus dem Tank austreten kann:
 - Kraftstofftank fest verschließen.
 - Bei Temperaturschwankungen Füllmenge im Tank beachten (Überdruckventil im Tankdeckel), ggf. Kraftstoff ablassen.
3. Hebezeug in die vorgesehene Hebeöse einhängen.
- 4.

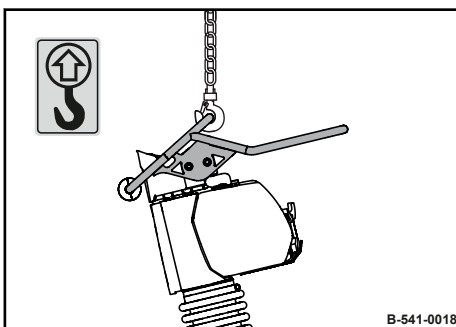


Bild 47

GEFAHR!

Lebensgefahr durch schwebende Lasten!



- Niemals unter schwebende Lasten treten oder sich darunter aufhalten.

Maschine vorsichtig anheben und am vorgesehenen Platz absetzen.

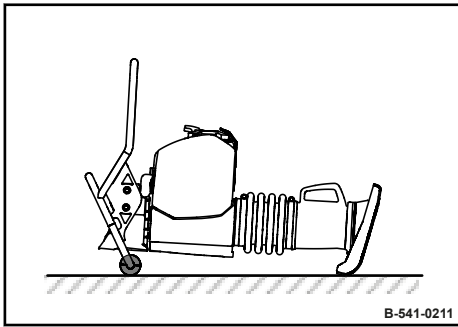


Bild 48

5.



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung).
- Berührung mit heißen Bauteilen vermeiden.

Maschine auf die Laufrollen legen.

7.2 Maschine auf Transportfahrzeug verzurren

Beschädigte oder in ihrer Funktionalität eingeschränkte Anschlagpunkte nicht verwenden.

Immer geeignete Anschlagmittel an den Anschlagpunkten verwenden.

Anschlagmittel nur in der vorgeschriebenen Belastungsrichtung verwenden.

Anschlagmittel dürfen nicht durch Maschinenteile beschädigt werden.

Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung ■
Schutzhandschuhe
■ Sicherheitsschuhe



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile!

- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Schutzhandschuhe, Arbeitsschutzkleidung).
- Berührung mit heißen Bauteilen vermeiden.

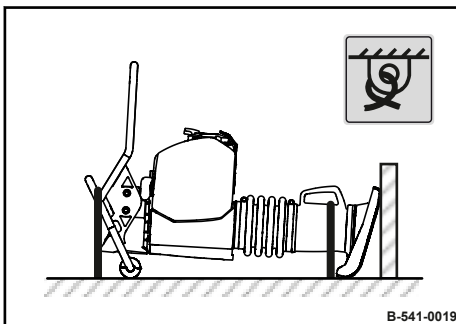


Bild 49

1. Stampffuß an die Bordwand des Transportfahrzeugs anlehnen.
2. Maschine auf dem Transportfahrzeug mit mindestens zwei geeigneten Zurrgurten sicher verzurren.

